

Gutachterkommission

49 Jahre erfolgreiche Schlichtung

Die Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) besteht seit 49 Jahren. Ihre Aufgabe ist die objektive sachverständige Begutachtung ärztlichen Handelns mit dem Ziel, dem durch einen Behandlungsfehler in seiner Gesundheit Geschädigten die Durchsetzung begründeter Ansprüche und dem Arzt die Zurückweisung unbegründeter Vorwürfe zu erleichtern.

Dr. Sven Dreyer, Ende August neu gewählter Präsident der ÄkNo, und Vizepräsident Dr. Arndt Berson nahmen erstmalig in ihren neuen Ämtern an einer Plenarsitzung der Gutachterkommission teil, die im Oktober im Haus der Ärzteschaft tagte. Dreyer dankte den ehrenamtlich tätigen Juristen und Ärzten in der Kommission für ihre wertvolle Arbeit. So habe die Kommission seit ihrer Gründung 1975 bis heute 68.000 Anträge bearbeitet, etwa 50.000 Erst- und mehr als 12.000 Zweitgutachten erstellt. „Sowohl Patientinnen und Patienten als auch Ärztinnen und Ärzte können in vielen Fällen über den langwierigen Zeitraum einer Arzthaftungsauseinandersetzung eine große persönliche und seelische Belastung erfahren“, sagte Dreyer. Umso wichtiger sei es, dass die

Gutachterkommission Vorwürfe niedrigschwellig, zügig und mit hoher fachlicher Expertise außergerichtlich klären könne. Die Plenarsitzungen, in denen sowohl fallbezogene als auch allgemeine medizinrechtliche Fragen diskutiert würden, seien ein Beispiel für den hohen Qualitätsanspruch der Kommission.

sas



Im Austausch vor der Plenarsitzung (v.l.): Professor Dr. Hans-Friedrich Kienzle, Geschäftsführendes Kommissionsmitglied der Gutachterkommission, Dr. Sven Dreyer, Präsident der Ärztekammer Nordrhein, Dr. Arndt Berson, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein und der Vorsitzende der Gutachterkommission, Präsident des Oberlandesgerichts a.D. Johannes Riedel.

Foto: sas

Facharztprüfungen

Anmeldeschluss und Termine

Der nächste zu erreichende Prüfungszeitraum zur Anerkennung von Facharzt-kompetenzen, Schwerpunkt-bezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist vom 17. bis 21. März 2025.

Anmeldeschluss: Freitag, 31. Januar 2025
Ärztinnen und Ärzte, die zur Prüfung zugelassen sind, erhalten eine schriftliche Ladung mit dem genauen Prüfungstermin und der Uhrzeit mindestens 14 Tage vorher.
www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen ÄkNo

Lösungen zur Kasuistik 82**Patientin mit anhaltendem produktiven Husten und thorakalen Schmerzen**

Richtige Antworten: 1b, 2b, 3c, 4d, 5c, 6a, 7c, 8e, 9a, 10a
Folge 83 der Reihe erscheint in der Januar-Ausgabe 2025 des *Rheinischen Ärzteblattes* und im Internet unter www.aekno.de/cme. bre

Krankenhäuser

Mehr Ärzte arbeiten Teilzeit

Immer mehr Ärztinnen und Ärzte in den Krankenhäusern in NRW arbeiten in Teilzeit. Wie das Statistische Landesamt mitteilte, waren 2023 von den gut 48.000 Ärzten 14.200 teilzeitbeschäftigt, ein Anteil von 29,6 Prozent. Zehn Jahre zuvor hatte deren Anteil noch bei 20 Prozent gelegen. Der Anteil teilzeitbeschäftigter Männer lag gegenüber 2013 mit 19,6 Prozent mehr als doppelt so hoch (9,3 Prozent). HK

Kurz gemeldet**Fortbildung: App wird eingestellt**

Die sogenannte FoBiApp wird ab Ende März 2025 nicht mehr unterstützt und durch zwei neue Webanwendungen abgelöst. Das hat die Landesärztekammer Hessen mitgeteilt, die die App entwickelt hat. Die neue „FoBiApp Web“ sei künftig über den Browser erreichbar. Bundesweit könnten Ärztinnen und Ärzte dort beispielsweise ihr Punktekonto einsehen und nach Fortbildungen suchen. Die FoBiApp Web ist erreichbar unter <https://fobiapp.aerztekammern.de/>. Die Meldung von anerkannten Fortbildungsveranstaltungen sei über die separate Webseite <https://punktemeldung.eiv-fobi.de> möglich. MST

Weniger neue MFA-Auszubildende

Die Zahl der neuen Auszubildenden zur oder zum Medizinischen Fachangestellten (MFA) in Nordrhein ist im vergangenen Ausbildungsjahr leicht gesunken. Die Ärztekammer Nordrhein registrierte zwischen dem 1. Oktober 2023 und dem 30. September 2024 insgesamt 2.717 neu geschlossene Ausbildungsverträge. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Rückgang von drei Prozent. Damals wurden 2.801 neue Ausbildungsverträge geschlossen. Die Bestehensquote bei den Sommer-Abschlussprüfungen lag in diesem Jahr bei 90 Prozent (2023: 82,3 Prozent). Informationen: www.aekno.de/mfa/ausbildung-pruefung. MST

Kindernotfall-App entwickelt

Die Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) hat eine „Kindernotfall-App“ entwickelt, die die gewichtsadaptierte Medikation im Notfall vereinfachen soll. Denn in akut lebensbedrohlichen Situationen zähle die genaue Berechnung der Medikamentendosis für Kinder zu den größten Herausforderungen. Dabei geben die Anwender der DIVI zufolge neben der Indikation mindestens eine Angabe zu Gewicht, Alter oder Größe des Patienten an und erhalten danach eine Übersicht der zu verwendenden Wirkstoffe und deren korrekte Dosierung. <https://kindernotfallapp.de/> MST